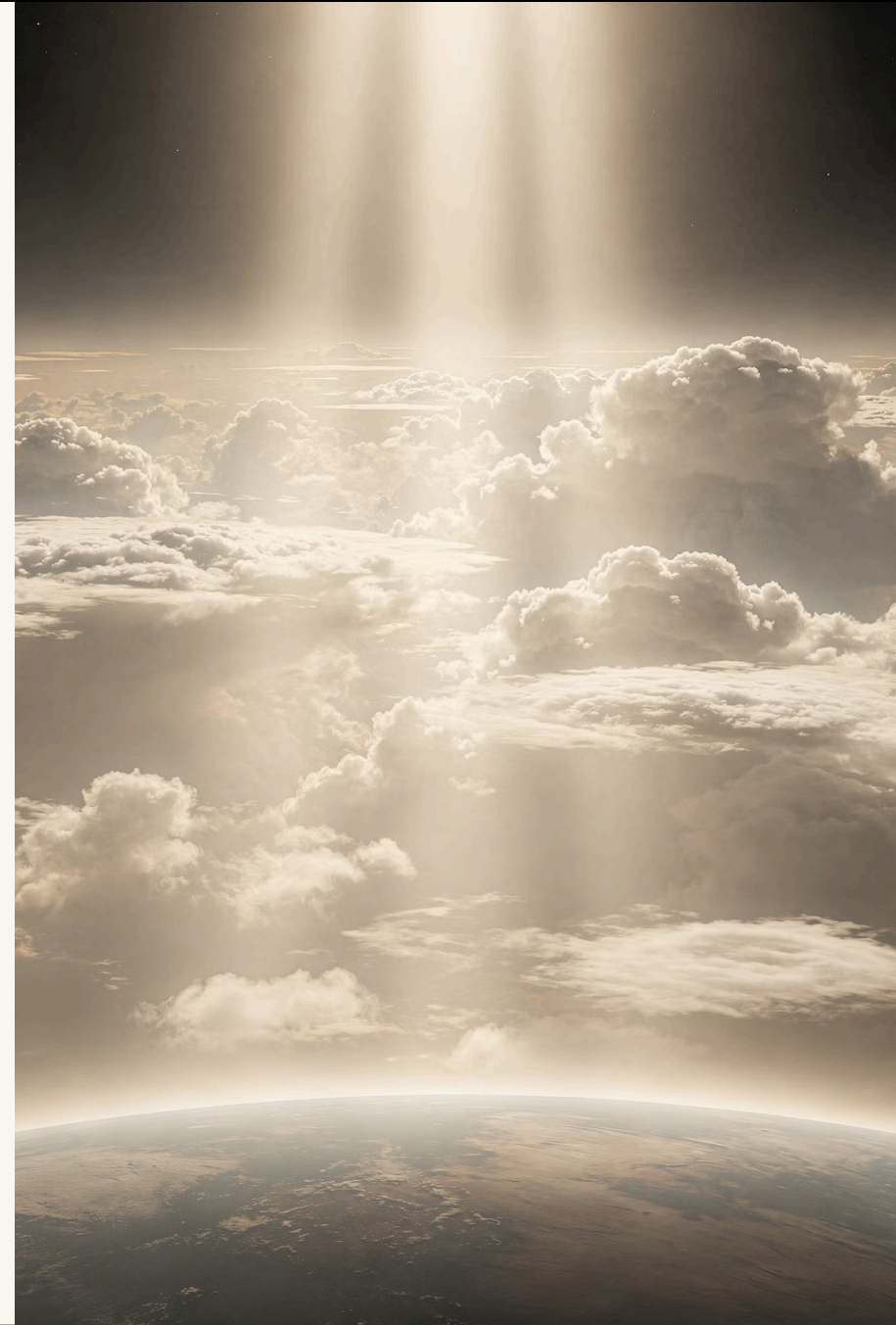


Bibelstunde:
Das ewige Evangelium (Teil 2)
Für alle bezahlt – persönlich
angenommen





Christus verlässt den Himmel

Der Schritt in die Welt – und warum

Jesus „verlässt die Höfe des Himmels“ und kommt auf die Erde

Ziel:

- das Leben zu leben, das wir hätten leben sollen (vollkommener Gehorsam)
- den Tod zu sterben, den wir hätten sterben sollen (Stellvertretung)

Jesus kann „für alle“ leben und sterben – weil er der Schöpfer ist



Begründung:

„Er schuf alle“ → darum kann „der Schöpfer“ den Platz „aller“ einnehmen

Merksatz:

Er lebte für alle

Er starb für alle

Zwei Rollen: Priester und Opfer

Evangelium als „Priester + Opfer“ erfüllt

AT-Vorschattung:

- makelloser Priester
- makellostes Opfer

NT-Erfüllung:

- Jesus ist makelloser Hohepriester
- Jesus ist makellostes Opferlamm



Jesus: Der makellose Hohepriester

Hebräer 4,15

„Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde.“

Kernaussage:

- Jesus kennt unsere Schwachheit (Mitgefühl)
- aber bleibt vollkommen – qualifiziert als Hohepriester

Jesus: Der vollkommen passende Hohepriester

Hebräer 7,26

„Denn ein solcher Hoherpriester tat uns not, der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und höher als die Himmel ist,“

Jesus „webte“ ein Gewand vollkommener Gerechtigkeit durch sein sündloses Leben

Jesus: Das makellose Opfer

1. Petrus 1,18–19

„Denn ihr wisst ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut des Christus als eines makellosen und unbefleckten Lammes.“

Jesus:

„Lamm ohne Makel und ohne Flecken“

Verbindung zur AT-Symbolik:

Makellosigkeit ist nicht Deko, sondern Qualifikation

Was bedeutet „Robe der Gerechtigkeit“ praktisch?

Zwei Stellvertreter-Taten



Sein Leben:

perfekte Gerechtigkeit „für uns“



Sein Tod:

bezahlt die Schuld, die wir schulden

 **„Jesus lebte für alle, Jesus starb für alle“**

Universalität: Für wen gilt das Opfer?

1. Johannes 2,2

„und er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.“

**Jesus bezahlte für „die Sünden der
ganzen Welt“**

Das „weltweit“-Evangelium in einem Vers

Johannes 3,16 (inkl. Bedingung)

„Denn so (sehr) hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelht, sondern ewiges Leben hat.“

01

Joh 3,16: Gott liebt die Welt → gibt den Sohn

02

Aber: „... wer an ihn glaubt ...“ (nicht automatisch, sondern angenommen)

Das Geschenk gilt allen – wird aber nicht von allen empfangen.

Der Prophet bestätigt: Es betrifft „uns alle“

Jesaja 53,6

„Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller Schuld auf ihn.“



Fokus:

universale Schuld („alle“) → universale Stellvertretung („auf ihn“)

Der Preis: Christus trägt den Fluch

Galater 3,13

„Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unserwillen denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«,“

Er trägt, was uns treffen müsste.

Zwischenfazit (Erfüllung)

Was ist objektiv geschehen?



Jesus:

lebte vollkommen (Robe „gewebt“)



Jesus:

starb stellvertretend (Schuld „bezahlt“)



Ergebnis:

„Jesus hat die Schuld der ganzen Menschheit voll bezahlt“

Jetzt die entscheidende Frage

**Wenn alles bezahlt ist – wird dann
automatisch jeder gerettet?**

Nein

Warum?

weil das Evangelium zwar „für alle“ ist,

aber empfangen werden muss

Röm 6,23 – Zwei Hälften, zwei Welten

Lohn vs. Geschenk

„Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“

Sünde = Arbeitgeber

→ zahlt „Tod“

Erlösung = Geschenk

nicht Lohn



Illustration 1: „Bank des Universums“

Genug für alle – aber nicht automatisch auf Deinem Konto

01

Jesus „deponiert“ genug, um alle Schulden aller Menschen zu bezahlen

02

Einzige Bedingung: Du musst „zur Bank kommen“ und „abheben“

📄 **Pointe:**

Wenn Du nicht abhebst, bleibst Du „verschuldet“ trotz voller Deckung

Illustration 2: Das Geschenk kann abgelehnt werden

Der Geber zahlt – der Empfänger empfängt (oder verweigert)



Beispiel: Geschenk-Gutschein

- Geschenk ist gratis für den Empfänger
- aber der Empfänger kann es zurückweisen

Übertragung:

Erlösung ist gekauft – aber Ablehnung macht sie „wirkungslos“ für den Einzelnen

Warum gehen Menschen verloren?

Nicht weil es „kein Evangelium“ gäbe

Menschen gehen verloren, weil sie das Geschenk ablehnen

Das macht die Tragik aus:

- ewiges Leben wird angeboten
- aber freiwillig ausgeschlagen



Wie wird das Geschenk empfangen?

„Das Evangelium muss beansprucht werden“

Es reicht nicht, dass Jesus die Robe gewebt hat



Kommen zu Gott



Glaube/Vertrauen



Umkehr + Bekenntnis



Taufe

(als Ausdruck/Schritt der Annahme)

Apostelgeschichte 2,38

Umkehr & Taufe „zur Vergebung der Sünden“

„Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.“





Apostelgeschichte 5,30–31

Jesus gibt Buße und Vergebung

"Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr umgebracht habt, indem ihr ihn ans Holz gehängt habt. Diesen hat Gott zum Fürsten und Retter zu seiner Rechten erhöht, um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu gewähren."

Pointe:

Jesus ist nicht nur „Zahlender“ am Kreuz,

sondern auch der, der Buße ermöglicht und Vergebung zuteilt

Kreuz = Zahlung / Annahme = Gutschrift

Am Kreuz wurde „der Preis bezahlt“ (Deposit)

Bei Umkehr/Bekenntnis/Taufe wird der bezahlte Preis
„deinem Konto gutgeschrieben“

Schlüsselwort:

zugerechnete / imputierte Gerechtigkeit

Apostelgeschichte 10,43

Vergebung durch Glauben an seinen Namen

"Von diesem legen alle Propheten Zeugnis ab, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen Vergebung der Sünden empfängt."

☐ **Bedingung: Glauben / Vertrauen (nicht nur Wissen)**



Hebräer 7,25

Rettung „für die, die zu Gott kommen“

"Daher kann er auch diejenigen vollkommen erretten, die durch ihn zu Gott kommen, weil er für immer lebt, um für sie einzutreten."

Interzession/Fürbitte

ist für die, die kommen

Evangelium

ist universal angeboten, aber persönlich ergriffen

1. Johannes 1,9

Bekenntnis als Bedingung

"Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit."

Zwei Zusagen:

- „vergibt“
- „reinigt von aller Ungerechtigkeit“

„Wenn“ = Bedingungsform

„Nur glauben“ – reicht das?

Glaube ohne Umkehr
ist nicht biblisch

„Nur glauben“ als Formel
ist zu kurz

Selbst Dämonen „glauben“
(vgl. Jak 2,19 als passende
Parallelstelle)

echter Glaube beinhaltet Buße/Umkehr und Bekenntnis

**Was passiert beim
Empfangen des
Evangeliums?**

„Die Robe wird
angezogen“

Wenn wir umkehren, bekennen, vertrauen und getauft
werden:

Jesus „legt“ uns seine Robe an

unsere „geistliche Nacktheit“ wird bedeckt



Schlüsseltext zur „Robe“ im NT

Galater 3,26–27: „Christus anziehen“

„denn ihr alle seid durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus; denn ihr alle, die ihr in Christus hinein getauft seid, ihr habt Christus angezogen.“

Wann werden wir „gekleidet“? → bei der Taufe (als Ausdruck der Annahme)

Verbindung zu Genesis 3

Von Feigenblättern zu Gottes Kleidung



Feigenblätter (Gen 3,7)

menschliche Eigenlösung



Fellkleid (Gen 3,21)

Gottes Gabe, kostet „Tod“



Gal 3,27

Christus „anziehen“ → geistliche
Wiederbekleidung

dieselbe Logik – jetzt erfüllt in Christus

Kurz-Zusammenfassung: Annahme in 5 Verben

- 1 Bereuen / umkehren (Buße)
- 2 Bekennen
- 3 Glauben / vertrauen
- 4 Kommen zu Gott durch Christus
- 5 Taufen lassen (Christus anziehen)

Ergebnis:

Vergebung + Reinigung + „Robe“

Vorsicht: „Stopp-Stelle“ für Christen

Viele gehen bis hier – und halten dann an

Viele akzeptieren: Plan, Ankündigung, Opferdienst, Kreuz, Annahme

Aber hier darf nicht gestoppt werden

Nächster Schritt: Evangeliums-Frucht (sichtbare Lifestyle-Veränderung)



Was ist „Evangeliums-Frucht“?

Transformation als Beweis echter Bekehrung

Wenn das Evangelium real empfangen wurde, ändert sich der Lebensstil.

Klarstellung:

Wir werden nicht gerettet durch die veränderte Lebensführung

aber die veränderte Lebensführung ist die Frucht echter Bekehrung.

Woran zeigt sich Evangeliums-Frucht konkret?

Wenn wir die Robe von Christi Gerechtigkeit empfangen haben, dann...

01

wir reden anders

02

wir essen anders

03

wir verwenden unsere Zeit anders

04

wir schauen andere Dinge / meiden
anderes (Medien)

05

wir hören andere Dinge
(Audio/Musik)

06

wir nutzen Geld anders

07

wir behandeln Menschen anders

→ Ergebnis: Transformation.

Jesu Bildsprache: Frucht ist normal

Johannes 15,1-8: Wer „an Jesus hängt“, bringt viel Frucht.

„Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; jede aber, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden. Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.“

Wer „an Jesus hängt“, bringt viel Frucht.

Matthäus 7,16-20

"An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man auch Trauben von Dornen, oder Feigen von Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen. Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum werdet ihr sie an ihren Früchten erkennen."

Keine Frucht = keine echte Evangeliums-Erfahrung

Wenn keine Evangeliums-Frucht da ist,

dann fehlt (wahrscheinlich) die echte Erfahrung des Evangeliums

und auch die Gerechtigkeit Jesu
Christi im Leben!?



Missverständnis: „Er hat bezahlt, damit ich nicht zahlen muss“

Erlösung ist kein leichter Weg, um aus der Verantwortung rauszukommen.

Evangelium ist ein Geschenk und ruft zu einer neuen Lebensausrichtung auf.

Zurück zum Leittext

Offb 14,6–7

Das ewige Evangelium enthält Befehle („Imperative“)

nicht bei Vers 6 aufhören!

In Offb 14,7 stehen 3 Imperative:

Fürchtet Gott

Gebt ihm die Ehre

**Betet den an, der Himmel
& Erde gemacht hat
(Schöpfer)**

Offb 14,7 – Imperativ 1: „Fürchtet Gott“

Was bedeutet „Gottesfurcht“ biblisch?

Was bedeutet es, Gott zu fürchten? → detailliert in der nächsten Bibelstunde

Bibel erklärt „Gottesfurcht“ nicht als Panik, sondern als ehrfürchtige Ausrichtung/Ge-horsam:

Pred 12,13–14

Gott fürchten & Gebote halten – im Blick auf Gericht

Spr 8,13

„Gottesfurcht = das Böse hassen“

1 Petr 1,17

„wandelt in Furcht“ (ehrfürchtig) während der Pilgerschaft

2 Kor 7,1

Heiligung „in der Furcht Gottes“

Offb 14,7 – Imperativ 2: „Gebt ihm die Ehre“

Wie geht das praktisch?

1 Kor 10,31

„Ob ihr nun esst oder trinkt oder sonst etwas tut – tut alles zur Ehre Gottes!“

Joh 15,8

„Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.“

Mt 5,16

„So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

Offb 4,11

„Würdig bist du, o Herr, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!“

Offb 14,7 – Imperativ 3: „Betet
den Schöpfer an“

Evangelium verändert auch Anbetung

Wer das Evangelium empfängt, dessen Worship / Anbetungsstil
verändert sich.

Warum? Weil das Evangelium zurückführt zur Anerkennung Gottes
als:

Schöpfer

(Offb 14,7; vgl. Gen 1–2)

König/Richter

(„Stunde seines Gerichts ist
gekommen“)



Die Schöpfer-Formel

Himmel, Erde, Meer

1. Mose 20,11 (4. Gebot)

Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und er ruhte am siebten Tag; darum hat der HERR den Sabbattag gesegnet und geheiligt.

Offenbarung 14,7

Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!

Apostelgeschichte 17,24-25

Gott als Schöpfer → Richtige Gottesbeziehung

"Der Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde ist, wohnt nicht in Tempeln, die von Händen gemacht sind; er lässt sich auch nicht von Menschenhänden bedienen, als ob er etwas benötigen würde, da er doch selbst allen Leben und Odem und alles gibt."

Zwischenfazit

Evangelium = Privilegien + Verpflichtungen

Jesus garantiert durch das Evangelium große Vorrechte, aber gibt auch Verantwortungen.

Deshalb spricht Offb 14 nicht nur von „guter Nachricht“, sondern von:



Lebensänderung



Ehre



Anbetung



Gerichtsbewusstsein

Schlüsselpassage zu Evangeliums-Frucht: Titus 2,11–14

Gnade rettet – und Gnade erzieht

"11 Denn die Gnade Gottes ist erschienen, die heilbringend ist für alle Menschen; 12 sie nimmt uns in Zucht, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in der jetzigen Weltzeit, 13 indem wir die glückselige Hoffnung erwarten und die Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus, 14 der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun."

→ **Veränderung, wenn echte Umkehr/Bekenntnis/Glaube da ist.**



Titus 2,11

**„Die Gnade Gottes,
heilbringend, ist
erschienenen allen
Menschen“**

→ nicht nur über Gnade reden → Gnade ist das Evangelium!

Titus 2,12

Gnade „lehrt“ – sie ist nicht passiv

Gnade unterrichtet uns:



„dass wir die Gottlosigkeit und weltlichen Begierden verleugnen“



„besonnen, gerecht und gottesfürchtig leben in der jetzigen Weltzeit“

→ **Evangelium ist Erziehung zur Heiligung.**



Titus 2,13

Haltung: Erwartung der Wiederkunft

„... erwartend die selige Hoffnung... Erscheinung...“

Evangeliums-Frucht hat Zukunftsblick:

**Leben wird
zielgerichtet**

**Hoffnung wird
praktisch (entscheidet
Prioritäten)**

Titus 2,14

Warum gab er sich selbst?

Jesus gab sich,



**„um uns loszukaufen von aller
Gesetzlosigkeit“**



**„und sich selbst ein Volk zu reinigen...
eifrig in guten Werken“**

→ Nicht damit wir „genauso weiterleben“, sondern damit er uns reinigt und verändert.

Schlagzeile aus Titus 2

Gnade bedeutet nicht „weiter sündigen“

→ Evangeliums-Frucht = Abwendung von Welt-Lust + neue Lebenspraxis.

Vorsicht Falle: Epheser 2 wird „abgeschnitten“

Oft werden nur die Verse 8-9 zitiert (Gnade, nicht Werke)

"Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch – Gottes Gabe ist es; 9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme."

→ Das schützt vor Selbstgerechtigkeit (Feigenblatt-Prinzip aus Gen 3)

Epheser 2,10

Die vergessene Folge: geschaffen zu guten Werken

"Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen."

→ **Nicht weiterleben wie der Teufel!**

Wichtig:

- gute Werke sind vorbereitet
- sie sind Antwort auf Gnade, nicht Bezahlung für Gnade



Neue Identität: 2 Korinther 5,17

Frucht beginnt mit neuer Schöpfung

"Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung;
das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!"

→ Evangelium ist nicht nur „Statuswechsel“, sondern
Wesenswechsel.

Glaube & Werke: Jakobus 2,14–24

Warum Jakobus „nervt“ – und warum er nötig ist

Jakobus richtet sich an Menschen, die sagen, sie hätten Glauben, aber ohne Werke.

Schlüsselsvers:

Jak 2,17

„Glaube ohne Werke ist tot“

Jak 2,19

„Auch die Dämonen glauben...“

→ Reines „Kopf-Glauben“ rettet nicht!

Jakobus vs. Paulus?

Kein Widerspruch: Wurzel vs. Frucht

Paulus erklärt, wie man gerettet wird
(Wurzel) = Eintritt

Jakobus erklärt, wie ein Geretteter lebt
(Frucht) = Beweis

Paulus = Eintritt

Jakobus = Beweis

Beispiele für Paulus-Seite:

Röm 3,28

" So kommen wir nun zu dem Schluss, dass der Mensch durch den Glauben gerechtfertigt wird, ohne Werke des Gesetzes."

Gal 2,16

"\ [doch\] weil wir erkannt haben, dass der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, so sind auch wir an Christus Jesus gläubig geworden, damit wir aus dem Glauben an Christus gerechtfertigt würden und nicht aus Werken des Gesetzes, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird."

Abraham als Testfall

Jak 2 und Röm 4 zusammen lesen

Abraham glaubte → „zur Gerechtigkeit gerechnet“ (vgl. Röm 4)

Jakobus ergänzt: Opfer Isaaks zeigt, dass Abrahams Glaube real war (vgl. Jak 2,21–23)

Evangelium als Komplett-Paket

Rechtfertigung, die Heiligung hervorbringt

Offb 14 verlangt ein Evangelium,

das zu allen Nationen geht,

aber auch sagt: „fürchtet... gebt Ehre... betet an...“

Rechtfertigung wird zugerechnet → produziert geheiligtes Leben

Was sollen wir predigen?

Nicht nur „Jesus starb“

Nicht reduzierte Kurzform: „Jesus starb, glaub im Kopf, fertig“ – das ist nicht der Offb-14-Standard.

Sondern:

Evangelium, das Glaube und Werke (Frucht) als Paket zeigt

Evangelium, das Anbetung des Schöpfers einschließt (Offb 14,7)

Weltweiter Auftrag

Matthäus 24,14 als Missionsrahmen

"Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt verkündigt werden, zum Zeugnis für alle Heidenvölker, und dann wird das Ende kommen."

Evangelium muss der ganzen Welt als Zeugnis verkündigt werden.

Verbindung: Mt 24,14 (Auftrag) + Offb 14,6–7 (Inhalt/Qualität der Botschaft)

Finale Evangeliums-Feier

Offenbarung 7,9–12

"Nach diesem sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Kleidern, und Palmzweige waren in ihren Händen. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Das Heil ist bei unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm! Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Ältesten und die vier lebendigen Wesen und fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Amen! Lob und Herrlichkeit und Weisheit und Dank und Ehre und Macht und Stärke gebührt unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen."

Das Gewand-Motiv wird vollendet

Von Lichtkleid → Verlust → geistliches Kleid → Lichtkleid



Anfang

Mensch hatte ein wörtliches Lichtkleid (symbolisiert Gesetzesgehorsam)



Fall

Lichtkleid weg → Nacktheit (symbolisiert Gesetzesbruch)



Bekehrung

geistliche Bedeckung durch Christi Robe (zugerechnet/angezogen)



Wiederkunft/Vollendung

Rückkehr des wörtlichen „Lichtkleids“ / endgültige Wiederherstellung

Offb 7 und das „Lamm“

Evangelium endet
nicht bei uns –
sondern beim Lob
des Lammes, das die
Sünde der Welt
wegnimmt

Offenbarung 5,9–13



Offenbarung 5,9–13

"Und sie sangen ein neues Lied, indem sie sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erkauft mit deinem Blut aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen, 10 und hast uns zu Königen und Priestern gemacht für unseren Gott, und wir werden herrschen auf Erden. 11 Und ich sah, und ich hörte eine Stimme von vielen Engeln rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; 12 die sprachen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lob! 13 Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde ist, und was auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!"

Ergänzend: Joh 1,29: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“



Die Feier als Gleichnis

Das verlorene Schaf (Lukas 15,4-7)

"Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat und eines von ihnen verliert, lässt nicht die neunundneunzig in der Wildnis und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es auf seine Schulter mit Freuden; und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und Nachbarn zusammen und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war! Ich sage euch, so wird auch Freude sein im Himmel über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die keine Buße brauchen!"

Anwendung:

Bin ich „bekleidet“ – und sieht man Frucht?

Habe ich das Evangelium
angenommen?

Umkehr/Bekenntnis/Glaube?

Sieht man Evangeliums-
Frucht?

Rede, Zeit, Medien, Geld, Umgang
mit Menschen?

Hat Offb 14,7 mein Leben
erreicht?

Gottesfurcht? Gott die Ehre?
Schöpfer-Anbetung?

Das ewige Evangelium

"kompakt"

Geschenk, das verwandelt – bis zur Vollendung



Jesus

bezahlt vollständig (Plan + Kreuz)



Wir

empfangen (Umkehr/Glaube) → werden
„bekleidet“



Frucht

neues Leben (Gnade lehrt!)



Auftrag

ganze Welt (Mt 24,14 / Offb 14,6)

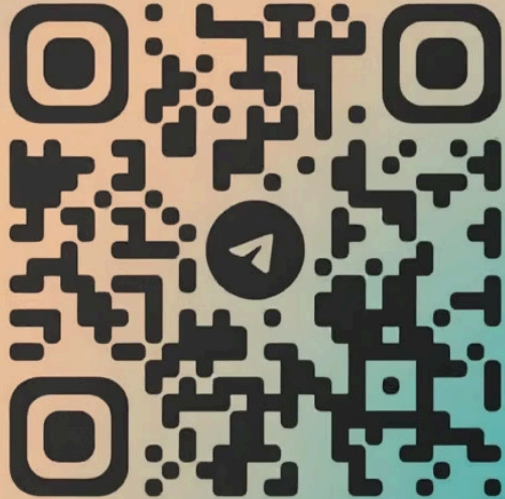


Vollendung

weiße Gewänder / Feier (Offb 7,9–12)



**Folg uns
auf Telegram:**



@MARANATHATENERIFE

Lass Dich weiter inspirieren

**Impulse, Termine & Einblicke
direkt von der Finca**



**Maranatha
Tenerife**

maranatha.tf